

## Eine neue bayrische Blattwespe:

### *Pachyprotasis nigronotata*,

von Dr. Kriechbaumer in München.

Straminea, maculis in fronte media thoracisque dorso, lineis pedum et abdominis antennisque supra nigris. ♀ ♂. Long. 8 mm. lat. cum alis expansis 18—19 mm.

Obwohl in der Färbung von den mir bekannten Arten dieser Gattung gänzlich abweichend und in dieser Beziehung an eine *Tenthredo* aus der Gruppe der *scalaris* erinnernd, lassen doch die bis an's Ende des vierten Hinterleibsringes reichenden Hinterhüften, die borstenförmigen Fühler und das Flügelgeäder an der richtigen Stellung dieser Art in der genannten Gattung keinen Zweifel.

♀. Blass strohgelb; schwarz sind: die Augen, ein Fleck auf der Mitte der Stirne, in dem die Nebenaugen liegen, ein Fleckchen auf der Oberseite des ersten Fühlergliedes und die Oberseite der übrigen, zuweilen 1—3 Punkte am Hinterkopf, ferner ein abgestumpft dreieckiger Fleck, der von der Basis des Mittellappens zur Mitte desselben sich erstreckt, eine breite Längstrieme auf jedem der beiden Seitenlappen, die von der Basis zuerst gerade nach hinten läuft, seitlich bis an den Rand sich ausbreitet und sich zuletzt hackenförmig oder etwas erweitert nach innen wendet, ein mehr oder minder deutlicher Fleck in den Gruben zwischen den Wurzeln der Vorder- und Hinterflügel, ein paar fast zusammenstossende Linien unter dem Hinterrande des Schildchens, ein paar Punkte jederseits am Hinterrücken neben der Flügelwurzel, ein paar Linien an der Basis des ersten und zweiten, zuweilen auch unregelmässige, unsymmetrische Striche oder Flecken auf einigen der folgenden Hinterleibsringe, zwei schmale, fast linienartige Streifen vor dem Ende der Hinterschenkel, von welchen der an der Aussenseite länger, dünner und von der Schenkelspitze etwas entfernter, der innere kürzer, breiter und der Schenkelspitze näher gelegen ist; eine feine, mehr oder weniger unterbrochene Linie am Aussenrande der Schienen und Füsse, die der Hinterschienen breiter, die Spitze der letzteren ringsum, aber von der Linie getrennt, die Endhälfte der Schienspornen

dieses Paares, die Hinterfüsse mit Ausnahme der Wurzel des Klauengliedes und (wenigstens auf der Unterseite) auch der übrigen Glieder, endlich die äusserste Spitze der Legröhre. Flügel glashell, stark glänzend u. besonders das Ende der Hinterflügel grün und roth irisirend, so dass letztere Farbe oft eine Art Binde bildet, welche erstere durchzieht; Adern schwarzbraun, Randader u. Mal gelb.

♂. Das einzige Exemplar dieses Geschlechtes weicht vom ♀ in folgenden Punkten ab: Der schwarze Stirnleck umschliesst nur die beiden hinteren Nedenaugen, setzt sich aber in den 3 Furchen nach unten fort, so dass zwei längliche gelbe Flecken isolirt werden; die Furchen des Mittelrückens sind ebenfalls schwarz, der Flecken des Vorderlappens ist schmal u. länglich, hinter dem Schildchen stehen beiderseits 2 ansehnliche schiefe schwarze Striemen, die noch ein schief nach aussen gerichtetes kleines dreieckiges Fleckchen zwischen sich haben; jeder erste Schenkelring zeigt hinten einen schwarzen Punkt, ebenso die Hinterhüften eine schwarze Linie, alle Schenkel sind hinten von einer, an den hintersten streifenartig erweiterten breiten Linie durchzogen, während die Vorderseite auch an den Hinterschienen ungetleckt ist; die über die Schienen u. Füsse laufende schwarze Linie ist deutlicher, dagegen an der Spitze der Hinterschenkel kaum eine Spur dunklerer Färbung und auch die etwas verdickten Hinterfüsse sind nicht dunkler gefärbt als die übrigen.

5 ♀ dieser Art klopfte ich den 6. 6. 57 am frühen Morgen oberhalb Bayerbrunn am Anfange des Waldweges nach Ebenhausen von Fichten; 1 ♂ fing ich am 30. 5. 65 bei Schleissheim. Jener Aufenthalt dürfte wohl nur als Nachtquartier gedient haben u. die Larve auf einer in der Nähe wachsenden krautartigen Pflanze (etwa einer Crucifere) leben.